
Mathematik für Wirtschaftsinformatik

Wintersemester 2015/2016

Prof. Dr. M. Keller

Blatt 0

Abgabe 22.10.2015

- (1) Lösen Sie folgendes Logikrätsel: “Sie sind auf einer Wanderung und stehen an einer Gabelung, wobei ein Weg nach Dorf A und der andere nach Dorf B führt. Sie wollen nach Dorf A wissen aber nicht welches Dorf in welcher Richtung liegt. An der Gabelung stehen zwei Männer: Einer lügt immer, der andere sagt immer die Wahrheit. Sie dürfen den Männern eine einzige Frage stellen. Was fragen Sie, um den Weg ins Dorf A zu erfahren?”
- (2) (a) Von Kronecker stammt der Ausspruch: “Die ganzen Zahlen hat der liebe Gott gemacht, alles andere ist Menschenwerk.“ Wie heißt dieser Kronecker mit Vornamen, und wieviele Kinder hatte er?
Eine Quelle für das Zitat ist: Jahresber. DMV 2, S. 19.
- (b) Lesen Sie das “Vorwort für den Lernenden“ aus Edmund Landaus Buch “Grundlagen der Analysis“. Zitieren und verinnerlichen Sie den dritten Punkt.
- Tipp: Gehen Sie in die Bibliothek oder konsultieren Sie eine Internetsuchmaschine.
- (3) Lernen Sie das griechische Alphabet auswendig.

A	α	Alpha	N	ν	Ny
B	β	Beta	Ξ	ξ	Xi
Γ	γ	Gamma	O	o	Omikron
Δ	δ	Delta	Π	π	Pi
E	ϵ	Epsilon	P	ρ	Rho
Z	ζ	Zeta	Σ	σ, ς	Sigma
H	η	Eta	T	τ	Tau
Θ	θ, ϑ	Theta	Y	υ	Ypsilon
I	ι	Jota	Φ	ϕ	Phi
K	κ	Kappa	X	χ	Chi
Λ	λ	Lambda	Ψ	ψ	Psi
M	μ	My	Ω	ω	Omega

Verinnerlichen Sie insbesondere den Unterschied von ϕ und ψ bzw. χ und ξ . Schreiben Sie den folgenden Sätze mit griechischen Buchstaben: “Max gibt Fips aus Flachs einen Klapps.“

- (4) Überprüfen und begründen Sie den Wahrheitswert der folgenden Schlüsse.
- (a) Es gilt $1 + 1 = 2$ oder $1 + 1 = 42$.
- (b) Es gilt $1 + 1 = 2$ und $1 + 1 = 42$.

(c) Es gilt $1 + 1 = 3$ genau dann wenn $1 + 1 = 42$

(d) Wenn $1 + 1 = 42$ dann folgt $1 + 41 = 42$ aus $1 + 1 = 2$.

Sie dürfen hier Ihre Kenntnisse über die Addition natürlicher Zahlen aus der Grundschule als bekannt voraussetzen.

Genauer Abgabetermin: immer Donnerstag vor der Vorlesung.

Bewertung: Jede Aufgabe wird mit 4 Punkten bewertet.